

Eine musikalische Zeitreise

220 Besucher beim Konzert des Kulturvereins in der Christuskirche



Die Mitwirkenden beim weihnachtlichen Konzert in der Christuskirche.

– Foto: Schubert

Grafenau. Eine mit 220 Besuchern gut gefüllte Christuskirche freute den Kulturverein Grafenau, der ein abwechslungsreiches und niveauvolles Konzert mit weihnachtlichen Liedern, Melodien und Werken verschiedener Komponisten aus unterschiedlichen Epochen veranstaltet hat.

Nach der „Festlichen Eröffnung“ des Komponisten Dieter Wendel mit den Grafenauer Blechbläsern mit Wolfgang Kreuzer, Matthias Schubert (Trompeten), Severin Ponigl (Horn), Josef Ponigl, Herbert Töpfl (Posaunen) Hans Pendleder (Tuba) unter der Leitung von Matthias Schubert zeigten diese beim folgenden „Tochter Zion“ von Georg Friedrich Händel und den fünf Variationen von Ludwig van Beethoven über dieses Thema auch ihre kammermusikalischen Fähigkeiten. Die Melodie des schwedischen Weihnachtsliedes „Mitt hjerte alltid vanker“ solistisch sehr gefühlvoll von Matthias

Schubert auf dem Flügelhorn vorgetragen und „Moon Meadows“ von Paul Koepke, eine sehr romantische Komposition mit irischem Einschlag, rundeten die Beiträge der Grafenauer Blechbläser ab.

Die Singflut-Kids aus Riedlhütte mit Hannah Blab, Eva Eiglmeier, Sofia Englmeier, Lena Friedl, Ronja Gaisbauer, Alina Höcker, Carina Kirchmeier, Corbinian Köppel, Sebastian Peschl, Moritz Peschl, Benedikt Reihofner, Marina Scholz, Susanne Scholz, Johanna Schopf, Leonie Schwarz und Lea Zettl aus Riedlhütte unter der Leitung von Josef Scholz begeisterten mit „Weihnachtsstern am Himmel“, „Es wird bald wieder Weihnacht werden“ und „Geh deinen Weg“. Neben ihrer Freude am Singen beeindruckten die jungen Sänger auch mit guter Intonation und klarer, deutlicher Aussprache. Stimmungsvoll begleitet wurden diese textlich gehaltenen Lieder von den Instru-

mentalisten Josef Scholz (Gitarre), Markus Schwarz (Piano) und Markus Peschl (Bass). Richtig in Schwung kamen die Kids dann mit den weihnachtlichen Liedbeiträgen „Feliz Navidad“, „Jingle Bells“ und „Merry Christmas Everyone“, die von der Instrumentalgruppe auch mit dem entsprechenden Swing-Feeling untermauert wurden.

Das Duo Flac folgte mit der „Flötensonate E-Dur BWV 1035“ von Johann Sebastian Bach. In professioneller Art und Weise spielten Elisabeth Thoma (Flöte) und Manuel Wagner (Akkordeon) diese eigens für Akkordeon und Flöte arrangierte Sonate. Beide Künstler überzeugten mit ihrer Virtuosität und dem sehr gut abgestimmten Zusammenspiel auf ihren Instrumenten. Auch mit ihrem zweiten Beitrag dem „Divertimento in D Hob. IV:6“ von Joseph Haydn zog das Duo Flac das Publikum mit ihrer Musikalität beim langsamen „Adagio cantabile“

und ihrer Spielfertigkeit beim schnellen „Allegro“ in ihren Bann.

Die jungen Holzbläserinnen der Stadtkapelle Grafenau mit Samira Blöching, Verena Bschlangaul (Flöten), Riccarda Haydn, Nadja Schopf, Anna Schubert, Hannah Wagner (Klarinetten) und Hanna Ponigl (Fagott) unter Matthias Schubert boten mit der „Kleinen Nussknacker-Suite“ von Peter I. Tschaikowsky mit, der „Pastorale“ von Felice Giardini und mit der mehrsätzigen Bearbeitung von „Freudlich, Erd und Sternenzelt“ von Helmut Duffe musikalisch ebenfalls sehr anspruchsvolle Stücke. Die unterschiedlichen Charaktere der verschiedenen Sätze bei der Nussknacker-Suite konnte das Holzbläser-Ensemble auf eindrucksvolle Weise vermitteln. So konnte man beim „Kinder-Galopp“ fröhlich spielende Kinder und beim „Tanz der Zuckerfee“ die Bewegungen der Zuckerfee förmlich heraushören. Bei der ruhigen „Pastorale“ harmonierten die Holzbläserinnen. Mit „Freudlich, Erd und Sternenzelt“ verabschiedete sich das Holzbläser-Ensemble musikalisch. Nach einem gelungenen Konzertabend sprach Pfarrerin Frau Sonja Schuster nach dem Lied „Heil'ge Nacht, ich grüße dich“ ein Segensgebet, bevor von allen Mitwirkenden und dem Publikum gemeinsam zum Abschluss feierlich das Weihnachtslied „O, du fröhliche“ gesungen wurde. – eb

SC Waldhäuser ist fleißig auf der Piste

Regelmäßiges Skitraining durch genügend Schnee



Vorstand Andreas Schreiner (3. von links) mit Trainern des SC und einer Kinder- und Jugendgruppe am Nordhang. – Foto: Maier

Waldhäuser. Bereits seit Anfang Dezember trainieren die Mitglieder des SC Waldhäuser e.V. fleißig auf dem Nord- bzw. Südhang in Waldhäuser. Dazu treffen sich die Kinder und Jugendlichen immer Samstags um in Kleingrup-

pen ihr Können zu verbessern. Der Trainerstab um den Vorsitzenden Andreas Schreiner ist dafür bestens ausgebildet. Mit viel Spaß, aber auch großem Ehrgeiz meistern die Teilnehmer das Training auf den stets gut präparierten Pisten. – eb

Sternsinger bringen ihre Gaben vor Gott

In der Pfarrei St. Oswald unterwegs



Die Sternsinger der Pfarrei St. Oswald. – Foto: Domani

St. Oswald. Traditionell wird am Fest Erscheinung des Herrn, der Dankgottesdienst der Sternsinger gefeiert. Die Ministranten kamen in großer Schar und in festlichen Gewändern zur Feier des Festes Epiphanie.

In den vergangenen Tagen gingen die Sternsinger in der Pfarrei St. Oswald von Haus zu Haus brachten den Segen zu den Pfarrangehörigen.

Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. In diesem Jahr lautet das Motto: Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit.

„Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus

und alle die darin wohnen“, verkündeten die Sternsinger vor den Türen. Pfarrvikar P. Boby dankte allen Ministranten für den Gang durch die Pfarrei und für das Engagement, für die armen Kinder auf der ganzen Welt Spenden zu sammeln. In seinen Predigtgedanken ging der Pfarrvikar auf die drei Weisen aus dem Osten ein.

„Wie sie machen auch wir uns auf den weiten Weg zu unserem Herrn und Heiland, damit es in uns hell wird und wir selber zum Licht für andere werden können“, sagte Pfarrvikar P. Boby zum Schluss der feierlichen Eucharistiefeier und bedankte sich für die gute Aufnahme der Sternsinger und bedankte sich für die finanzielle Unterstützung. – cs

Neuschönauer Sternsinger sammeln 2700 Euro

19 Ministranten unterwegs gewesen – Geld geht an arme Kinder in Indien

Von Otto Biebl

Neuschönau. Es ist in den letzten Jahren zu einer Tradition in der Pfarrei Neuschönau geworden, dass an Silvester die Ministranten ausgesandt werden, um sich zu Beginn des neuen Jahres an der Sternsingeraktion zu beteiligen. Das Dreikönigssingen ist nach wie vor die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Seit 1959 haben Sternsinger über eine Milliarde Euro für Kinder in Armut und Not gesammelt. „Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit“ – so lautet das Motto der Sternsingeraktion 2018. Die Sternsinger setzen ein Zeichen gegen Kinderarbeit und treten für eine Welt ein, in der Kinder spielen, lernen und einfach Kind sein dürfen.



Am Ende des Gottesdienstes stellten sich die Neuschönauer Sternsinger mit Pater Boby zu einem Erinnerungsfoto auf. – Foto: Biebl

Mit diesen Gedanken stellte Oberministrantin Cornelia Friedl beim Jahresschlussgottesdienst in Neuschönau die Sternsingeraktion vor. Pater Boby, der den letzten Gottesdienst im Kalenderjahr 2017 zelebrierte, segnete die 20-

köpfige Sternsingergruppe und sandte sie aus. Verkleidet als Kaspar, Melchior und Balthasar brachten sie am 2. und 3. Januar Gottes Segen in die Häuser, indem sie den Bewohnern ein Gedicht vortrugen, deren Anwesen be-

wehräucherten und die Segensformel 20+C+M+B+18 („Christus segne dieses Haus 2018“) an die Türen schrieben. Am Festtag der Heiligen Drei Könige konnte Kaplan Peter Kunz dann beim Dankgottesdienst verkünden, dass die Sternsinger durch ihren Einsatz erneut die Summe von knapp 2700 Euro gesammelt hatten.

Folgende Ministrantinnen und Ministranten stellten sich für die Sternsingeraktion 2018 zur Verfügung: Christoph und Franziska Halser, Amelie, Hannah und Lena Ranzinger, Marlene, Sophia und Leon Schreiner, Korbinian und Quirin Beer, Maximilian und Victoria Stadler, Antonia und Lisa Wittensöllner, Simon und Raphael Rothkopf, Verena Schopf, Eva Gotal, Gabriel Wagner und Cornelia Friedl.

Die Kinder liegen ihr am Herzen

Daniela Stern leitet seit 25 Jahren den Kindergarten St. Magdalena in Oberkreuzberg

Von Helmut Döringer

Oberkreuzberg. Seit 25 Jahren ist Daniela Stern die Leiterin des Kindergartens in Oberkreuzberg. Für dieses Dienstjubiläum wurde sie im Rahmen des Festgottesdienstes am Dreikönigstag von Pfarrer Johann Pöppel und Kirchenpfleger Heinz Aigner geehrt und ihr der Dank der Pfarrkirchenstiftung, die Träger der Einrichtung ist, ausgesprochen.



Zum 25. Dienstjubiläum gratulierten Kindergartenleiterin Daniela Stern Pfarrer Johann Pöppel und Kirchenpfleger Heinz Aigner. – Foto: Döringer

spürbar angestiegen war, waren dadurch auch die Voraussetzungen für die Beantragung eines Kindergartens erfüllt.

Die Übernahme der Träger-

schaft gestaltete sich zunächst schwierig, da sich keine Institution daran wagte. Erst als sich die Pfarrkirchenstiftung dazu bereit erklärte, konnte der Umbau der

alten Oberkreuzberger Gemeindekanzlei in Angriff genommen werden. Eine wichtige Investition in die Zukunft wurde geleistet.

1993 eröffnete der Kindergarten für damals 28 Kinder und zwei Betreuerinnen seine Pforten. Aktuell sind es 40 Schützlinge, die von insgesamt vier Angestellten betreut werden. Im Jahr 2003 konnte durch den Bau eines Übergang zum Pfarr- und Gemeindezentrum die Platzkapazität erheblich erhöht werden.

Einige Auszeichnungen für KiGa-Arbeit

2003 und 2006 wurde der Kindergarten St. Magdalena mit „FELIX“, dem Gütezeichen des Deutschen Chorverbandes ausgezeichnet. 2016 erfolgte die Aufnahme in den Kreis der „Reggio“-zertifizierten Kitas. Die Erfolge

und das hohe Niveau des Oberkreuzberger Kindergartens tragen sehr deutlich die Handschrift von Leiterin Daniela Stern.

Kirchenpfleger Aigner gratulierte Stern zum Dienstjubiläum und wünschte ihr weiterhin viel Energie und Schaffenskraft. „Wir hoffen, dich noch lange in unserer Mitte haben zu dürfen, denn du bist eine Bereicherung für das Pfarrleben und gehörst, so wie viele von uns, bereits zum Inventar“, so Aigner in seiner Laudatio. Die Jubilarin bewiese in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit „viel Kraft, Energie und Nervenstärke.“ Nach den Worten von Pfarrer Pöppel legten Diözese und Pfarrei größten Wert auf ihre Kindergärten.

Er dankte der Jubilarin, dass sie mit „so viel Liebe und Umsicht den kircheneigenen Kindergarten leitet und im hohen Maße die Würde und Freiheit unserer Kinder respektiert.“

Viele Veränderungen miterlebt

In einem Vierteljahrhundert hat Daniela Stern als Leiterin des Kindergartens St. Magdalena eine Menge erlebt – vor allem viele Veränderungen.

Ein kurzer Blick zurück: Nachdem die Zahl der Kinder in Oberkreuzberg in den 90-er Jahren

Passauer Neue Presse Grafenauer Anzeiger

Lokalredaktionen und Geschäftsstellen: Donau-Wald-Presse-GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-378. Redaktionsleitung: Peter Püschel. Lokalredaktion 94078 Freyung: Peter Püschel, Stadtplatz 8 - 10, Redaktion: Tel. 08551/5789-21, Telefax: 08551/5789-42, Geschäftsstelle: Tel. 08551/5789-0, Telefax: 0851/802-100-43; Lokalredaktion 94065 Waldkirchen: Reinhold Steiml, Bahnhofstraße 5, Tel. 08581/971821, Telefax: 08581/971826; Geschäftsstelle: Tel. 08581/971820, Telefax: 08581/971825; Lokalredaktion 94481 Grafenau: Andreas Nigl, Stadtplatz 9, Tel. 08552/4089-21, Telefax: 0851/802100-46; Geschäftsstelle: Tel. 08552/4089-0, Telefax: 0851/802100-45. Monats-Bezugspreis frei Haus (durch Post oder Träger) 32,90 Euro einschließlich Zustellgebühr und 7 Prozent Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Anzeigen-Preisliste Nr. 62 vom 1. Januar 2018. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage III. Quartal 2017: PNP gesamt 160 153 Stück (inkl. e-Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.